Herr Hüsson hat eine Frage zur Jugendarbeit und möchte wissen, ob das Angebot auch von Jugendlichen der Altersklasse zwischen 16 bis 19 Jahren angenommen wird, oder ob man diese Gruppen evtl. gar nicht mehr erreicht.

Herr Nolden teilt mit, dass sich die Angebote an alle Kinder, Jugendlichen und junge Erwachsene von 8 bis 20 Jahren, in wenigen Ausnahmefällen sogar bis 27 Jahren richtet. Es bietet den jungen Menschen vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Aktuell gibt es für diese Altersgruppen nur wenig Alternativen und das ist das Problem.

Herr Meyer gibt noch ergänzend an, dass durch die langjährige Arbeit in Eitorf die meisten Kinder und Jugendlichen schon seit Jahren auf ihrem Lebensweg begleitet werden. Das ist der große Vorteil in Eitorf, dass man sich kennt und in der Szene bekannt ist.

Frau Deitenbach erkundigt sich nochmal zum Kindergartenbedarfsplan und möchte gerne wissen, ob die geplanten sieben Kindergartengruppen bedarfsdeckend sind, oder mittelfristig weiterer Bedarf besteht.

Bürgermeister Viehof erklärt, dass momentan keine Erkenntnisse über weiteren Bedarf vorliegen, aber dies natürlich dynamisch sei.

Herr Hüsson teilt mit, dass es in Eitorf den „Sozialen-Runden-Tisch“ gibt, der sich aus verschiedenen Institutionen zusammensetzt und sich um soziale Belange kümmert. Vor einigen Jahren wurde in diesem Rahmen der Sozialkompass Eitorf erstellt, das ist ein Wegweiser zu Hilfen in Eitorf. Die Angaben für den Sozialkompass wurden mit großer Sorgfalt zusammengetragen. Diese Daten müssen gepflegt und immer wieder aktualisiert werden. Leider fehlt es da an Unterstützung, bemängelt Herr Hüsson und wünscht sich einen Impuls aus der Verwaltung.

Herr Pohl nimmt die Anregung zur Kenntnis.